

# EXPOSÉ 2020

Das Transit Filmfest (ehem. Heimspiel) sucht Unterstützer\*innen



## Corona, das Kino und die Rolle der Filmfestivals

Ein geschlossener Raum mit schweren Stoffen, engen Sitzreihen und einer atemberaubenden Atmosphäre. Das Kino, so meinte einmal der spanische Regisseur Pedro Almodóvar, könne die Einsamkeit und Leere in unseren Leben füllen. Gemeinsam lassen wir uns vom hellen Rauschen der Projektion in andere Welten mitreißen. Doch was soll aus diesem einst idealen Ort werden, der manch einem schon vor der Corona-Pandemie seltsam aus der Zeit gefallen schien? Wird das Virus nun im engen Schulterschluss mit Heimkino und Streamingdiensten der „kulturellen Risikogruppe“ Kino den Gnadestoß versetzen? Hat das postpandemische Kino überhaupt eine Chance?

Das hängt auch davon ab, wie wir diesen Ort mit seinen ehrwürdigen Versprechungen künftig begreifen und nutzen möchten. Kino ist viel mehr als eine hosenpflichtige Erweiterung des heimischen Sofas. Kino ist ein Sehnsuchtsort, der uns etwas zu bieten hat: nicht nur als ein Ort des Eintauchens, des Fühlens und Nachdenkens sondern auch als Raum des Sozialen, als Raum der Kommunikation, des Austausches über Filmgeschichten und Gesellschaft.

IN DIESEM EXPOSÉ

---

**CORONA, DAS KINO  
UND DIE ROLLE DER  
FILMFESTIVALS**

---

**DAS TRANSIT FILMFEST**

---

**GEMEINNÜTZIGER  
FESTIVALTRÄGER:  
HÖR & SCHAU E. V.**

---

**SPENDEN UND  
FÖRDERMÖGLICHKEITEN**

---

**WEITERE INFOS:  
[TRANSIT-FILMFEST.DE](https://www.transit-filmfest.de)**

Das randständige, radikale, mutige und unabhängige Kino braucht einen besonderen Rahmen, um sich Gehör zu verschaffen. Was kleinere Programmkinos nicht mehr leisten können, ist die Aufgabe von Filmfestivals geworden. Sie feiern Film als Kunstform und agieren als Trendsetter. Das Publikum kann Entdeckungen machen und neue Strömungen wahrnehmen. Die besondere Stärke liegt im kuratorischen Moment, in der Kontextualisierung durch Moderationen, Begleittexte und Gespräche mit filmschaffenden Gästen. Das Festival wird zum Event, das sich einerseits vom regulären Kinobesuch unterscheidet und andererseits dazu anregen soll, Kino wieder als einen Ort der Begegnung und der Öffentlichkeit zu begreifen und zu nutzen.



Der Austausch zwischen Filmemacher\*innen und Publikum ist erklärter Mehrwert des Festivals (hier z.B. die Schauspieler\*innen Bibiana Beglau und Joachim Kröl 2016 als Festivalgäste in Regensburg).

## Das Transit Filmfest

Ein ehrenamtliches Team aus Studierenden und filmbegeisterten Mitgliedern des Hör und Schau e.V. präsentiert ein Best-of des deutschen und internationalen Kinojahres jenseits des gewohnten Programms. Der inhaltliche Fokus liegt auf innovativen, maßgebenden und kontroversen Produktionen, das Festival selbst bleibt formal offen.

Der intensive Sichtungsprozess beginnt traditionell im Februar auf der Berlinale und setzt sich bis Ende September in der deutschen und internationalen Festival- und Kinolandschaft fort. Zum Sommersemester beginnt ein Team aus Studierenden im Rahmen eines Projektseminars der Universität Regensburg unter der Leitung von Chrissy Grundl intensiv mit der Planung, Organisation und Durchführung der neuen Festivalausgabe. Die enge Anbindung an den Lehrstuhl für Medienwissenschaft gewährleistet die Qualität der kontextualisierenden Maßnahmen – von Anmoderationen über Begleittexte bis hin zu Publikums- und Podiumsdiskussionen.



Mit seiner entspannten Atmosphäre und der charmanten Betreuung hat sich das Festival bei zahlreichen Filmschaffenden längst einen Namen gemacht (hier z.B. der Schauspieler Franz Rogowski mit studierenden Teammitgliedern 2015).



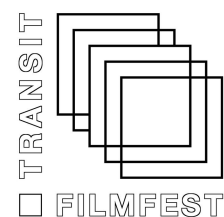
Filmbegeisterte Mitglieder des Hör und Schau e. V. engagieren sich ehrenamtlich bei der Organisation des Festivals 2019.

Das TRANSIT FILMFEST vernetzt in den Regensburger Programmkinos Wissenschaft und Kunst, regt zum Denken und Diskutieren an und gestaltet das städtische Leben aktiv mit. Für seinen kulturellen Anspruch und seine kuratorische Qualität wird das Festival seit vielen Jahren geschätzt.

**Sie können entscheidend dazu beitragen, dass sich das Transit Filmfest seine Langlebigkeit, Experimentierfreude und den Mut bewahren kann, neue Wege jenseits des Kinomainstreams zu beschreiten!**

## Gemeinnütziger Festivalträger

Im Januar 2020 gründete sich der gemeinnützige Hör und Schau e. V. zur Förderung von audiovisueller Kunst und Kultur in Regensburg. Im Zentrum steht dabei Film als künstlerisch, kulturhistorisch und gesellschaftspolitisch relevante Kunstform sowie die Förderung visueller, audiovisueller und medienübergreifender Ausdrucksformen. Insbesondere im Rahmen des TRANSIT FILMFESTS sollen ausgewählte Filme und audiovisuelle Medienkunstwerke einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Kultureller Teilhabe und Bildungsarbeit kommt dabei besondere Bedeutung zu. Zu den unumstößlichen Grundsätzen des Vereins zählt die Ablehnung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Rassismus, Sexismus oder Homophobie. **Wir hoffen und zählen auf Ihre finanzielle Unterstützung und gehen entschlossen und enthusiastisch in den Transit - Kommen Sie mit!**



## SPENDEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Sie können mit Ihrer Firma, ihrer Stiftung, oder ihrem Verein als Festival-Partner\*in einsteigen und mit ihrem Logo auf allen Festivalpublikationen präsent sein.

Sie können eine Programmheftanzeige in unserer hochwertigen Festivalbroschüre schalten (Aufl: ca. 5000 Stück).

Sie können dem gemeinnützigen Verein ab 5€ im Monat als Fördermitglied beitreten.

Sie können unter dem Stichwort „Transit“ eine einmalige Summe spenden (Spendenquittungen möglich).

Kontakt: [jonas.bursian@outlook.com](mailto:jonas.bursian@outlook.com)